

3 Rückblick – *Rétrospective*

3.1 Basel, Religionswissenschaft

Institutionelles

Seit einem Jahr bestehen sowohl neue BA-/MA-Studienstrukturen als auch das zwischen Basel und Zürich vereinbarte gemeinsame Doktoratsprogramm. Dieses war im Herbst 2012 in die Planung gegangen und läuft offiziell seit dem Frühjahrssemester 2013. Eine längerfristige Zusammenarbeit der beiden Standorte ist geplant und durch eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung abgesichert. Bei der SUK sind Gelder für eine weitere Laufzeit auch über 2014 hinaus beantragt worden.

Zum Frühjahrssemester hat das Forschungskolleg des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) unter dem Titel „Zwischen Apokalyptik und ‚Unsichtbarer Hand‘. Krisenantizipation und transformative Innovation in Modellen negativer Zukunftsentwicklung“ seine Arbeit aufgenommen.

Im Herbstsemester 2013 war der in Islamabad lehrende Professor für Religionswissenschaft Hugh von Skyhawk in Basel zu Gast.

David Atwood (Absolvent der Religionswissenschaft und Geschichte an der Universität Basel) erhielt für seine Masterarbeit mit dem Titel „Die Religion der Anderen. Eine Analyse religionsbezogener Afrikadiskurse zwischen 1860 und 1920“ den Fritz-Stolz-Preis 2013.

Im Berichtszeitraum gab es folgende Personalwechsel:

Stephanie Gripenrog vertrat im Herbstsemester 2013 die Oberassistentin, während Anja Kirsch ein Semester an der University of Dublin, Trinity College, im Fach Religions & Theology gelehrt hat. C. Lucas Zapf, Assistent am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP), hat mit erfolgreichem Abschluss seiner religionsökonomischen Dissertation das ZRWP verlassen. Jens Köhrsen hat die Assistenzprofessur für Religion und Wirtschaft am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) zum Herbstsemester 2013 angetreten. Zuvor hat er im Bereich Religionssoziologie an der Universität Bielefeld und der *École des Hautes Études en Sciences Sociales* über die Pfingstbewegung in Argentinien promoviert und an der Universität Oldenburg zur Energiewende geforscht. Er bietet Lehrveranstaltungen im Bereich Religion und Wirtschaft an, zu denen Studierende der Religionswissenschaft herzlich willkommen sind.

Personelles

Dozierende und Mitarbeitende der Basler Religionswissenschaft im Überblick:

Prof. Dr. Jürgen Mohn (Ordinarius)

Dr. phil. des. Anja Kirsch (Oberassistentin)

David Atwood M.A. (Assistenz & SNF-Stipendiat)
Dr. phil. des. Stephanie Gripentrog (Kordinatorin des Doktoratsprogramms)
PD Dr. Stephan-Peter Bumbacher, Dr. Simona Chaudhry-Ferraro (Lehrbeauftragte für den Bereich Asien)
Prof. Dr. Jens Köhrsen (Assistenzprofessor des ZRWP, Bereich Religion und Wirtschaft)
Prof. Dr. Susanne Gödde (Lehrauftrag für Altertumswissenschaften und Religionswissenschaft)
Prof. Dr. Henk Versnel (em.) (Lehrauftrag für Altertumswissenschaften und Religionswissenschaft)
Prof. Dr. Hugh van Skyhawk (Lehrbeauftragter antikes Asien)
Hubert Mohr M.A. (Lehrbeauftragter für den Bereich Medien und Religion)
Dr. phil. des. Lorenz Trein (Lehrbeauftragter im Bereich Religionswissenschaft)
Nicole Saraceno (Studiensekretariat)

Forschung

C. Lucas Zapf (ZRWP) und Lorenz Trein sind im Frühlingssemester 2014 mit einer Arbeit zu Religiöse Deutungen der Arbeit. Religionswissenschaftlich-religionsökonomische Analyse von Funktionen der Arbeit in der Lehre Martin Luthers und der modernen Marktwirtschaft (Zapf) sowie Begriffener Islam. Zur Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte (Trein) promoviert worden. Weitere durch Jürgen Mohn betreute Promotionsvorhaben sind: Verständnis und Einfluss von Religion und Religiosität im politischen Alltag von Abgeordneten in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Vanessa Koplin), Der imperiale Blick auf die Anderen: Zur russischen Wahrnehmung von Religionen im 19. und 20. Jahrhundert (Stefan Ragaz), Zeiten-Schwellen. Zur Mythopoetik wissenschaftlicher Zeitdiagnosen (David Atwood).

Das vom SNF geförderte Forschungsprojekt Religionskonzepte und deren ‚Verwissenschaftlichung‘ in der akademischen Religionsforschung und den angrenzenden Diskursen im 19. und frühen 20. Jahrhundert wurde auf der EASR-Tagung im Mai in Groningen präsentiert, die entsprechende Publikation wird Ende des Jahres veröffentlicht.

David Atwood und Dr. Guy Thomas sind an einem vom Global Affairs Office der Universität Basel geförderten 18-monatigen Projekt zu « *Érudition missionnaire et élaboration des savoirs africanistes dans les anciens pays de mission: état des lieux, enjeux et controverses au sujet d’une cohabitation problématique* » mit der kamerunischen Historikerin Nadeige Laure Ngo Nlend der Université de Douala beteiligt, welches sich der Erforschung missionswissenschaftlichen Wissens und dessen Fortwirken widmet.

Studierendenzahl und Abschlüsse

Herbstsemester 2013:

BA	52
MA	5
Dok.	6

Gesamt: 63

Frühjahrssemester 2014:

BA	55 (3 Abschlüsse)
MA	5 (1 Abschluss)
Dok.	6 (2 Abschlüsse)

Gesamt: 66 (5 Abschlüsse)

ZRWP Einschreibungen in Basel: 5

Publikation (in Auswahl)

David Atwood

- Die Religion der Anderen. Zur Diskursgeschichte der frühen Religionsforschung, in: Andreas Heuser, Claudia Hoffmann, Tabitha Walter (Hg.): Erfassen - Deuten - Urteilen. Empirische Zugänge zur Religionsforschung. Theologischer Verlag, Zürich 2013
- Ambivalenzen im Verhältnis von Religion und Recht infolge der Verrechtlichung des Religiösen. Anmerkungen zu einer interdisziplinären Diskussion, in: Jürgen Mohn, Felix Hafner, Anne Kühler (Hg.): Interdependenzen von Recht und Religion – systematische Aspekte und theoretische Perspektiven. Ergon (Reihe Diskurs Religion), Würzburg 2014 (gemeinsam mit Anne Kühler, im Druck)

Stephanie Gripentrog

- Vom Mesmerismus zur Hypnose. Schlaglichter auf die Geschichte einer religionsverdächtigen Praxis im 19. Jahrhundert, in: Maren Sziede, Helmut Zander (Hg.): Von der Dämonologie zum Unbewussten. Die Transformation der Anthropologie um 1800. De Gruyter Oldenbourg, München 2014 (im Druck)

Anja Kirsch

- Entkonkretisierung? Replik auf Günter Kehr: Atheismus, Religion und Wissenschaft – Ein Problemfeld zu klärender Verhältnisse, in: *Erwägen – Wissen – Ethik (EWE)* Jg. 25 (2014), Heft 2, 85-87
- Rezension zu: Fischer, Silke Yasmin (2011): *Erzähltradierung als Interpretationsprozess. Eine diachrone Analyse zweier staatlicher Buddhismus-Religionsbücher aus Sri Lanka*. *Studies in Oriental Religions* 61. Wiesbaden: Harrassowitz, in: *ZfR* 22 (2014), H. 1, S. 130f.

Jürgen Mohn

- Religion im Werden. Religionsverständnis und Buddhismusrezeption in Richard Wagners Schrift "Religion und Kunst", in: *ZUR DEBATTE* H. 1 (2014), S. 6-8

Jens Köhrsen

- Towards a better understanding of local reorganization processes – empirical findings from two case studies, in: *Proceedings of the ECEEE 2013 summer study, Toulon/Hyères, France 2013*, S. 271-282 (gemeinsam mit Andreas Huber und Jannika Mattes)
- "Paradigm Change in the Face of the World Financial Crisis? – A Comparative Study of the Economic Policy Debates during three economic slumps in Germany", in: *Revue D'Économie Politique (Review of Political Economy)* 124 (3), S. 269-290.

Lorenz Trein

- Trein, Lorenz: Die Gegenwart der Religionsgeschichtsschreibung. Zur religionswissenschaftlichen Diskussion um Europäische Religionsgeschichte“, in: *Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte* 65/3 (2013), S. 209-223.

Konferenzen / Vorträge / Symposien

Wie jedes Jahr fanden auch im Berichtsjahr zwei Studientage auf dem Landgut Castelen in Kaiseraugst statt. Beide waren dem Thema Religion und Musik gewidmet und wurden in enger Kooperation mit der Musikwissenschaft in Basel ausgerichtet.

Die Basler Religionswissenschaft war an der EASR-Tagung in Groningen mit zwei Panels präsent. Stephanie Gripenrog, Dirk Johannsen und David Atwood präsentierten die Ergebnisse des mehrjährigen Projektes zur Verwissenschaftlichung des Religionsbegriffs. Anja Kirsch leitete gemeinsam mit Carsten Ramsel ein Panel zu säkularen Weltanschauungen.

Kooperationen über Fach- und Institutsgrenzen hinaus

Mit der Rechtswissenschaft Basel besteht weiterhin eine Kooperation, die in der Arbeitsgruppe Religion und Recht regelmässig zusammenkommt und eine Beraterfunktion für die Integrationsbeauftragte des Kantons darstellt. Ein Vertreter der Religionswissenschaft Basel ist in der Umsetzung des staatlichen Religionsunterrichts gemäss Lehrplan 21 in beratender Funktion in der entsprechenden kantonalen Bildungskommission tätig.

Standortsübergreifende Initiativen: Doktoratsprogramm

Im Herbstsemester 2012 ist das strukturierte Doktoratsprogramm Religionswissenschaft Basel – Zürich an den Start gegangen. Es wurde als universitätsübergreifendes Projekt auf der Grundlage eines konsistent kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachverständnisses konzipiert. Es strebt in seinen zentralen Bestandteilen eine Stärkung der religionswissenschaftlichen Fachkompetenz an. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung aktueller kultur- und gesellschaftswissenschaftlicher Theoriebildungen und methodologischer Reflexion, die der Religionswissenschaft gegenüber unbestimmt bleibenden Ansätzen einer allgemeinen ‚Religionsforschung‘ ein eigenständiges disziplinäres Profil verleihen.

Ein Drittel der Programmteile entfällt auf transversale („überfachliche“, „transferierbare“) wissenschaftliche sowie berufsqualifizierende Kompetenzen, ein Drittel auf zentrale fachliche Angebote des Doktoratsprogramms, ein weiteres Drittel auf dezentrale Angebote, die auf das spezifische Profil der jeweiligen Standorte und persönliche Vertiefungsinteressen der Doktorierenden ausgerichtet sind. Das Programm setzt sich daher sowohl aus fixen, regelmässig stattfindenden Kolloquien als auch aus flexiblen, nach Rücksprache mit den Doktorierenden jeweils neu und einmalig zu organisierenden Veranstaltungen zusammen. Im vergangenen Jahr waren das neben den regelmäßigen Kolloquien zwei Workshops in Zürich zu den Themen Der Diskursbegriff ausgehend von Michel Foucault (17.6.2013) sowie „Qualitative Datenanalyse mit ATLAS.ti“ (2.-3.9.2013 mit der Gastreferentin Dr. Susanne Friese, USA). Am 30.11.2013 folgte in Basel eine Veranstaltung gemeinsam mit dem theologischen Doktoratsprogramm unter dem Titel Neue Wissen(schaft)slandschaften. Zur gesellschaftlichen Relevanz religionsbezogener Wissenschaften. Am 1.-2.11.2013 trafen sich Doktorierende und Postdocs der Religionswissenschaft für einen zweitägigen Workshop im Kloster Kappel bei Zürich zum Thema (Religions)Wissenschaft als Beruf? Docs meet Post-docs. Im Frühjahrssemester schliesslich kam Dr. Monica Miller (USA) am 24.6.2013 nach Basel, um einen Workshop zu Religion and Hip Hop abzuhalten.

Das Doktoratsprogramm ist im Herbstsemester 2012 in die Planung gegangen und läuft offiziell seit dem Frühjahrssemester 2013. Eine längerfristige Zusammenarbeit der beiden Standorte ist geplant und durch eine gemeinsame

Kooperationsvereinbarung abgesichert. Bei der SUK sind Gelder für eine weitere Laufzeit auch über 2014 hinaus beantragt worden. Koordination: Dr. phil. des. Stephanie Gripentrog

Künftiges

Vom 28.-30. November 2014 wird der Münchner Soziologe Armin Nassehi für einen Meisterkurs in Zürich und Basel zu Gast sein.